

und seinen weiten Ärmeln (beydes letzteres bey dem Anzug der Frauen), in auffallendem Vereine finden; so wie nicht weniger in der Baukunst, z. B. die Minarets gleichen Thürmchen an der kreuzförmigen Kirche. — Doch als unbefangene Zuschauer ließen wir das Zeitalter der ehrwürdigen Aebtissin in seinem täglichen Leben vor uns vorüberziehen; wir erzählen, was wir sahen; in wie fern der Geschichtsforscher Bestätigung oder Uebereinstimmung seiner aus größeren Begebenheiten entnommenen Resultate darin zu entdecken glauben wird, sey ihm überlassen. —

Uebe

der Aebtissi

Ho

Unterung der P  
Gebräuche des

(Man fügt  
nd aller Untersu  
es damals gewöhn  
Figuren das Costu  
rücken und Apo  
alten Tracht.)

Fig. 1. Au  
nier, wie der S  
ändert wird. —  
Zeit der Mänge